

Christine Arnold:

BRUTBESTANDSERFASSUNG DER WASSERVÖGEL IM LANDE SALZBURG - 1988

Aufruf zur Mitarbeit

Durch die Brutvogelkartierung der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde (ÖGV) von 1981-1985 gelang es erstmals einen österreichweiten Überblick über die qualitative Verbreitung der bei uns brütenden Vogelarten innerhalb von 5 Jahren zu erstellen. An der Brutvogelkartierung haben sich auch ca. 25 Salzburger Mitglieder der ÖGV, die zumeist gleichzeitig Mitarbeiter der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft sind, beteiligt.

Für 1988 ist als Anschlußprojekt eine quantitative Bestandserfassung der in Österreich brütenden Wasservögel geplant. Dies u.a. deshalb, weil für eine Beurteilung der Bestandentwicklung insbesondere gefährdeter Arten die qualitativen Erhebungen der Brutvogelkartierung nicht ausreichen, sondern eine möglichst genaue Erfassung der Anzahl der Brutpaare notwendig ist. Eine solche quantitative Erhebung ist gerade bei Wasservögeln methodisch nicht so schwierig und auch von weniger geübten Beobachtern durchführbar.

Die Koordinatoren des Projektes, Michael Dvorak und Dr. Erich Steiner aus Wien, führen beide seit mehreren Jahren großräumige Wasservogelbestandsaufnahmen im Neusiedlerseegebiet bzw. an den Fischteichen im Waldviertel durch.

1988 sollen bundesweit 18 Arten zur Gänze (davon in Salzburg: Haubentaucher, Schwarzhalstaucher (?), Zwergtaucher, Höckerschwan, Krickente, Knäkente, Reiherente, Tafelente, Gänsesäger (?), Bläbhuhn, Lachmöwe (?)) und 5 Arten zumindest in Stichproben (davon in Salzburg: Stockente, Teichhuhn, Wasserralle) quantitativ erfaßt werden. Diskutiert wird noch über weitere Arten (z.B. Lomikolen, Graureiher, u.a.)

Die Verfasserin wurde anlässlich der Beiratssitzung der ÖGV im November 1987 in Salzburg von den Koordinatoren des Projektes gebeten, die für Salzburg in Frage kommenden Beobachter von dem Vorhaben zu informieren und sie dafür zu interessieren.

Es wäre wünschenswert, wenn sich Mitarbeiter der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für eine Teilnahme entschließen könnten. Insbesondere sollte es zumindestens gelingen, daß jene Gebiete, die bereits derzeit durch die Wasservogelzählungen im Winterhalbjahr erfaßt werden (siehe Beitrag von Wolfgang Heinisch), auch zur Brutzeit (eventuell von den gleichen Bearbeitern) begangen

würden. Dazu sollten noch verschiedene zur Brutzeit bedeutende Kleinseen, Teiche u.a. Feuchtgebiete z.B. Lucialacke, Hochfilzener Moor, Teich in Mittersill, Böndlsee, Egelsee bei Abtenau, Seewaldsee, Egelseemoor oberhalb der Glaserbachklamm, Eibensee, Egelseen bei Schleedorf, Wahaweiher in Bürmoos, Seethaler See, Dürrenecksee, Hundsfeldsee u.a. aufgesucht werden.

Ich bitte alle Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft die 1988 ein oder mehrere Feuchtgebiete (Bitte um Vorschläge!) bearbeiten könnten, mit mir Kontakt aufzunehmen. Allen Interessierten werden Anfang 1988 ausführliche Unterlagen (Arbeitsanleitung, Methodik) zur Verfügung gestellt.

Mag. Christine Arnold
Nonntaler Hauptstraße 83
5020 Salzburg
Tel.: 0662/34 48 492

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold Christine

Artikel/Article: [Brutbestandserfassung der Wasservögel in Salzburg - 1988 - Aufruf zur Mitarbeit. 4-5](#)